

Mittwoch, 13. Juli 2022, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Festakt zum Fachabi

Absolventen in Bebra wurden feierlich verabschiedet

VON WILFRIED APEL



Sie haben's geschafft: Die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Fachoberschule an den Beruflichen Schulen in Bebra. Weitere Fotos gibt es im Internet unter [HNA.de/Rotenburg](https://www.hna.de/Rotenburg). Fotos: Wilfried Apel

Bebra – Glücklicher denn je – oder „Happier than ever“, wie es die Schulband in Anlehnung an den Erfolgstitel von Billie Eilish und dem Anlass angemessen mit Musik buchstabierte – haben 39 junge Fachoberschul-Absolventinnen und -Absolventen in der Aula der Beruflichen Schulen in Bebra ihr Zeugnis der Allgemeinen Fachhochschulreife entgegengenommen.

Eigentlich wären es noch ein paar mehr gewesen, aber die Auswirkungen der Corona-Pandemie begleiteten die jetzt Ehemaligen vom Anfang ihrer Fachoberschulzeit bis zum offiziellen Ende am Montagabend.

Darauf wies auch Schulleiterin Ivonne Buchenau hin, die die mit Eltern, Freunden und Ehrengästen verstärkte Schulgemeinde willkommen hieß und wichtige Daten der Schulzeit Revue passieren ließ. Vieles sei nicht ganz normal verlaufen. Letztendlich habe jeder aber beispielsweise den für die Fachoberschulausbildung unverzichtbaren Praktikumsplatz gefunden – auch, wenn er zeitweise nur als Distanz-Praktikumsplatz zur Verfügung gestanden habe. Und in Zeiten, in denen Präsenzunterricht nicht möglich gewesen sei, habe jeder mit selbstständigem Zeitmanagement Reife bewiesen.

Voller Freude stellte die Schulleiterin fest: „Es wurden gigantische Leistungen erbracht. Sie haben nicht nur alle „normalen“ Anforderungen bewältigt, nein, Sie haben – nicht zuletzt „dank“ Corona – noch viel mehr geleistet.“

Diesbezüglich dankte Ivonne Buchenau auch ihren Kolleginnen und Kollegen, die hochengagiert sowie ziel- und erfolgsorientiert unterrichtet hätten und mit Offenheit, Mut und Geduld für die Schüler da gewesen seien.

Für den Landkreis und den Förderverein der Beruflichen Schulen gratulierte Kreisbeigeordneter und Fördervereinsvorsitzender Herbert Heisterkamp. Der Ronshäuser stellte lobend heraus, dass die Schüler immer als eigenständige Persönlichkeiten behandelt worden seien. Insoweit ermutigte er sie, ihr Berufsziel weit zu fassen, ihren Neigungen nachzugehen, auch vor einem Wechsel nicht zurückzuschrecken und nach der weiteren Ausbildung in den wirtschaftlich boomenden Landkreis zurückzukehren.

Für die Stadt Bebra gratulierte Bürgermeister Stefan Knoche, der sagte: „Mit dem neu erworbenen Reifezeugnis stehen euch viele Wege offen, irgendwann kommt ihr an, und ich wünsche euch, dass ihr eines nicht allzu fernen Tages glücklich und zufrieden seid.“

Nach der Zeugnisübergabe, bei der die Klasse FOS 12 A (Bautechnik) / G (Gestaltung) insoweit glänzte, als jedem Absolventen ein passender Musiktitel zugedacht wurde, konnten die Klassenbesten aus der Hand von Herbert Heisterkamp Auszeichnungen des Fördervereins entgegennehmen. Diese gingen an: Marie Gernhardt (leider nicht anwesend), Alicia Demir, Anna-Lena Heichel, David Heidel und Leon Schmitz. Über den von Martin Krauß überreichten Preis der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg für herausragendes Engagement konnte sich Jonas Berger freuen, der nicht nur für Gestaltung, sondern für Kunst schlechthin „brennt“ – und zwar so sehr, dass in Kassel schon seine zweite Kunstaussstellung läuft.

Mit vielgestaltigem Schülerdank, Musik von der Schulband, einem kleinen Sektempfang, den obligatorischen Abschiedsfotos und dem einen oder anderen Gespräch klang der Abend aus.